

Freundschaft

TAGESZEITUNG der Sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Dienstag, 17. April 1973

8. Jahrgang Nr. 75 (1 886)

Preis 2 Kopeken

Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai 1973

1. Es lebe der 1. Mai, der Tag der internationalen Solidarität der Werktätigen im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus!
2. Proletarier aller Länder, vereinigt euch!
3. Es lebe der Marxismus-Leninismus — die ewig lebendige revolutionäre internationale Lehre, das Kampfband der Werktätigen aller Länder gegen den Imperialismus, für den Sieg des Sozialismus und Kommunismus!
4. Kommunisten! Seid in der Vorhut des volkumfassenden Kampfes für die Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU, wirkt als aktive Organisatoren und Erzieher der Massen!
5. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft aktiv für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags, für die weitere Stärkung der ökonomischen und Verteidigungsmacht unserer Heimat!
6. Ruhm dem großen Sowjetvolk — dem Erbauer des Kommunismus!
7. Es lebe die heroische Arbeiterklasse des Sowjetlandes — die führende Kraft im Aufbau des Kommunismus!
8. Es lebe die ruhmreiche Kolchosbauernschaft — der aktive Erbauer des Kommunismus!
9. Es lebe die sowjetische Volksintelligenz — der aktive Erbauer des Kommunismus!
10. Es lebe das Bündnis der Arbeiterklasse und der Kolchosbauernschaft! Möge die unerschütterliche ideologisch-politische Einheit der Sowjetgesellschaft erstarken!
11. Es lebe die internationale Einheit und Bruderfreundschaft der Völker der UdSSR — die große Errungenschaft der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU!
12. Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — die kampferprobte Vorhut der Arbeiterklasse und des ganzen Sowjetvolkes!
13. Es leben die Sowjets der Werktätigen-deputierten — die Organe der wahrhaften Volksmacht! Möge sich die sozialistische Demokratie entwickeln und festigen, möge die Autorität und Aktivität der Deputierten der Sowjets noch höher steigen und die Teilnahme der Werktätigen an der Staatsverwaltung sich noch breiter entfalten!
14. Bürger der Sowjetunion! Beteiligt euch aktiv an der Wahlkampagne! Wählen wir in die örtlichen Sowjets der Werktätigen-deputierten die besten Vertreter der Arbeiter, Kolchosbauern und Intelligenz!
15. Es lebe der unerschütterliche Block der Kommunisten und Parteilosen!
15. Sowjetische Gewerkschaften! Verbessert die Organisation und steigert die Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs! Zieht weitgehend die Werktätigen zur Leitung der Produktion heran!
16. Es leben die sowjetischen Gewerkschaften — die Schule des Kommunismus!
16. Jungen und Mädchen! Meistert beharrlich die marxistisch-leninistische Lehre, erklimmt die Höhen der Wissenschaft, Technik und Kultur! Seid aktive Kämpfer für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU!
17. Es lebe der Leninsche Komsomol — der Vortrupp der jungen Erbauer des Kommunismus!
18. Es leben die Sowjetfrauen — die aktiven Erbauer der kommunistischen Gesellschaft!
19. Sowjetsoldaten! Erzielt neue Erfolge in der militärischen Ausbildung und in der politischen Schulung, seid wachsam, bewacht zuverlässig die friedliche schöpferische Arbeit des Sowjetvolkes!
19. Es leben die heroischen Streitkräfte der UdSSR — die zuverlässige Schutzkraft der sozialistischen Heimat!
20. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft beharrlich für den weiteren Aufschwung der sozialistischen Ökonomie — der Grundlage der Macht der Heimat und der unablässigen Hebung des Volkswohlstandes!
20. Entfallt weitgehender den sozialistischen Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des dritten, entscheidenden Jahres des Planjahrhundert!
21. Ruhm den Leistungsbesten des sozialistischen Wettbewerbs, die Beispiele einer kommunistischen Einstellung zur Arbeit zeigen!
22. Werktätige der Sowjetunion! Erzielt hohe Arbeitsproduktivität und Wirksamkeit der Produktion, befolgt streng das Sparsamkeitsregime, seht bestrebt, mehr Erzeugnisse, mit besserer Qualität und geringerem Aufwand zu liefern!
23. Werktätige der Industrie! Kämpft für die weitere Entwicklung und Stärkung der Industrie-

- macht des Landes! Erzielt die schnellere Inbetriebnahme neuer Kapazitäten und Beschleunigung des technischen Fortschritts!
24. Breitere Bahn der neuen Technik und der fortschrittlichen Technologie!
24. Werktätige der Industrie! Vergrößert den Ausstoß und erneuert das Sortiment von Waren des Massenbedarfs, verbessert ihre Qualität und senkt ihre Selbstkosten!
25. Werktätige des Bauwesens! Kämpft beharrlich für die rechtzeitige Inbetriebsetzung neuer Objekte! Kämpft für die Verbesserung der Qualität und Verringerung der Selbstkosten der Bauarbeiten!
26. Mitarbeiter des Transports und des Fernmeldewesens! Entwickelt und vervollkommet die Transport- und Nachrichtsmittel! Verbessert mit allen Mitteln die Bedienung der Volkswirtschaft und befriedigt besser die Bedürfnisse der Sowjetmenschen!
27. Werktätige der Industrie und der Landwirtschaft! Stärkt die materiell-technische Basis der Kolchose und Sowchose! Beschleunigt das Tempo der Elektrifizierung, komplexen Mechanisierung und Chemisierung der Agrarproduktion sowie die Melioration des Bodens!
28. Kolchosbauern und Sowchoсарbeiter! Nutzt wirtschaftlich den Boden, die Technik sowie die verfügbaren Arbeitskräfte und materiellen Ressourcen! Vergrößert die Produktion und den Verkauf von Erzeugnissen des Ackerbaus und der Tierzucht an den Staat, senkt ihre Selbstkosten!
29. Landschaftende! Entfallt weitgehender den sozialistischen Wettbewerb auf den Feldern und Farmen! Höher die Qualität der Frühjahrseldarbeiten! Erzielt einen hohen Ernteertrag im dritten, entscheidenden Planjahr! Kämpft beharrlich für die Steigerung der Leistung der Tierzucht!
30. Mitarbeiter des Handels, des Gaststättenwesens, der Dienstleistungen und der Kommunalwirtschaft! Erhöht die Kultur der Betreuung der Sowjetmenschen, befriedigt ihre Ansprüche vollständiger und besser!
31. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft für eine kommunistische Einstellung zur Arbeit! Festigt die Disziplin und Organisiert! Hütet zuverlässig und mehr als gesellschaftliche Eigentum!
32. Mitarbeiter der Volkswirtschaft! Meistert beharrlich die ökonomischen Kenntnisse, die modernen Verfahren der Wirtschaftsführung und Leitung! Führt aktiver die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, die neuesten Arbeitererfahrungen, Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion ein!
33. Werktätige der Sowjetunion! Hebt mit allen Mitteln die Rolle der Arbeitskollektive in der kommunistischen Erziehung, der weiteren Entwicklung der gesellschaftlichen und Arbeitstätigkeit eines jeden Menschen!
34. Sowjetische Wissenschaftler, Konstrukteure, Ingenieure, Techniker, Erfinder und Rationalisatoren! Beschleunigt nach Kräften den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, verstärkt die Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion! Führt die neuesten Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik in die Produktion ein!
35. Literatur- und Kunstschaffende, Kulturarbeiter! Tragt hoch das Banner der Parteilichkeit und der Volkverbundenheit der sowjetischen Kunst, vervollkommet die Kunstmeisterschaft, setzt all eure Fähigkeiten für die Erziehung der Erbauer des Kommunismus ein!
36. Mitarbeiter der Hoch- und Mittelschule! Steigert allseitig die Qualität der Ausbildung, vervollkommet die Vorbereitung von Fachleuten für die Volkswirtschaft! Erzielt die heranwachsende Generation im Geiste der kommunistischen Sittlichkeit und des bewußten Verhaltens zum Lernen und zur Arbeit!
37. Mitarbeiter des Gesundheitswesens und der Körperkultur! Verbessert die medizinische Betreuung der Bevölkerung, führt die Körperkultur aktiver in das Alltagsleben der Sowjetmenschen ein!
38. Pioniere und Schüler! Liebt heiß die Sowjetheimat, lernt gut, erwerbt Arbeitsfertigkeiten! Bereitet euch vor, aktive Kämpfer für die Sache Lenins, für den Kommunismus zu werden!
39. Brüderliche Grüße an die kommunistischen und Arbeiterparteien — die kampferfahrene marxistisch-leninistische Vorhut der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, die standhaften Kämpfer

- gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Sozialismus!
40. Möge die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten der ganzen Welt auf der unerschütterlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus erstarken!
41. Brüderliche Grüße an die Völker der sozialistischen Länder! Möge das Weltsystem des Sozialismus — die historische Errungenschaft der internationalen Arbeiterklasse, die entscheidende Kraft im antiimperialistischen Kampf, das Bollwerk des Friedens, der Demokratie und des sozialen Fortschritts — sich entwickeln und erstarken!
42. Werktätige der sozialistischen Länder! Kämpft für die Festigung der Freundschaft und Einheit, für die Weiterentwicklung der brüderlichen Beziehungen! Seid wachsam gegenüber den Umtrieben der Feinde des Sozialismus!
- Höher das Banner des proletarischen Internationalismus!
43. Brüderliche Grüße an die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder!
- Es lebe die internationale Arbeiterklasse — die fortschrittlichste revolutionäre Klasse der Gegenwart!
44. Heiße Grüße an die Völker, die die Fesseln der kolonialen Unterdrückung abgeworfen haben, die für die Festigung der Unabhängigkeit und den sozialen Fortschritt ihrer Länder kämpfen!
45. Heiße Grüße an die Völker der kolonialen und abhängigen Länder, die gegen Imperialismus und Rassismus, für Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfen!
46. Möge sich das mächtige Bündnis der revolutionären Kräfte — des sozialistischen Weltsystems, der internationalen Arbeiterbewegung, der Kämpfer für nationale und soziale Befreiung der Völker — festigen!
47. Brüderliche Grüße an die in den Gefängnissen und faschistischen Folterkammern schmachtenden mutigen Kämpfer für die Freiheit der Völker, für den Sozialismus!
48. Brüderliche Grüße an das vietnamesische Volk, das einen historischen Sieg über die Kräfte der imperialistischen Aggression errungen hat!
- Es lebe die sowjetisch-vietnamesische Freundschaft!
- Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit für alle Völker Indochinas!
49. Völker der Welt! Verstärkt die Bemühungen im Kampf für die Liquidierung des gefährlichen Kriegsherds im Nahen Osten und Beseitigung der Folgen der israelischen Aggression gegen die arabischen Staaten!
50. Völker der arabischen Länder! Stärkt die Einheit und Geschlossenheit aller revolutionären, nationaldemokratischen Kräfte im Kampf gegen Imperialismus und Reaktion!
- Es lebe und erstarke die Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und der arabischen Länder!
51. Völker der europäischen Länder! Kämpft für die Verwandlung des europäischen Kontinents in einen Bereich des dauerhaften Friedens, der Sicherheit und der ersprießlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten! Entlarvt die Umtriebe der Kräfte der Reaktion und des Revanchismus, der Feinde der internationalen Entspannung!
52. Völker der Welt! Erreicht, daß die Nicht-anzendung von Gewalt zum Gesetz des internationalen Lebens erhoben und die Kernwaffen auf ewig verboten werden! Kämpft für die allgemeine und vollständige Abrüstung, für die Festigung der internationalen Sicherheit!
53. Es lebe die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion, eine Politik des Friedens und der Völkerfreundschaft, des Zusammenschlusses aller Kräfte, die gegen Imperialismus, Reaktion und Krieg kämpfen!
- Mögen die Ideen des XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Friedensprogramms triumphieren!
54. Möge unsere große Heimat, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das Bollwerk der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus erstarke und gedeihe!
55. Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus, unter Führung der Kommunistischen Partei — vorwärts zum Sieg des Kommunismus!

INFORMATIONSMITTEILUNG über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 16. April 1973 fand in Alma-Ata das VII. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans statt.

Das Plenum erörterte die Frage „Über die Verstärkung der Leitung der Industrie und des Investitionsbaus durch die Partei im Lichte der Forderungen des Dezemberplenums (1972) des Zentralkomitees der KPdSU“. Mit einem Referat zu dieser Frage trat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. KUNAJEW, auf.

In den Debatten zum Referat sprachen die Genossen: W. K. AKULINZEW, Erster Sekretär des Karagandaer Gebietspartei-Komitees, A. M. BODIN, Erster Sekretär des Kostanajer Gebietspartei-Komitees, I. M. BUROW, Erster Sekretär des Pawlodarer Gebietspartei-Komitees, A. K. PROTASANOW, Erster Sekretär des Ostkasachstaner Gebietspartei-Komitees, CH. SCH. BEKTURGANOW, Erster Sekretär des Dshambuler Gebietspartei-Komitees, A. K. KORKIN, Minister für Bau von Schwerindustriebetrieben der Kasachischen SSR, F. I. MOTSCHALIN, Erster Sekretär des Alma-Ataer Gebietspartei-Komitees, W. I. TIMONIN, Chef der Produktionsvereinigung „Mangyschakneft“, B. PARIMETOW, Minister für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR, B. M. JERSHANOW, Minister für Montage- und Sonderbauarbeiten der Kasachischen SSR, Sh. A. TANKIBAJEW, Chef der Hauptverwaltung des Ministerrats der Kasachischen SSR für materialtechnische Versorgung, I. S. WORONIN, Direktor des Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinats, Gebiet Ostkasachstan, G. W. WINOGRAD, Chef der Verwaltung der Kasachischen Eisenbahn, W. GURBA, Direktor des Dsheskasganser Bergbauhüttenkombinats und K. N. MUSSIN, Minister für Landbauwesen der Kasachischen SSR.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, hielt das Schlußwort.

Zur erörterten Frage faßte das Plenum einen entsprechenden Beschluß.

An der Arbeit des Plenums beteiligten sich Minister, Vorsitzende der Staatlichen Komitees, Leiter der Republikorganisationen und Ämter, Erste Sekretäre der Stadtpartei-Komitees, Leiter großer Industriebetriebe und Baustellen, die nicht Mitglieder des ZK der KP Kasachstans sind.

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans beendete seine Arbeit.

Sowjetisch-mexikanische Gespräche beendet

Die sowjetisch-mexikanische Gespräche sind am Montag im Kremel zu Ende gegangen.

An den Gesprächen nahmen der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgornyj, der Vorsitzende des Politbüros des Obersten Sowjets der UdSSR, A. N. Kossygin, der Präsident Mexikos, Luis Echeverria Alvarez, und der Außenminister Mexikos, Emilio Rabasa, teil.

Beiden Seiten wurde, die in einer freundschaftlichen Atmosphäre verliefen, wurde der nützliche Meinungsaustausch über Fragen der sowjetisch-mexikanischen Beziehungen und über eine Reihe internationaler Probleme beendet und das Streben beider Seiten nach einer weiteren Entwicklung und Festigung der Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses zwischen beiden Ländern bekräftigt.

Es wurde vereinbart, ein gemeinsames sowjetisch-mexikanisches Kommuniqué zu veröffentlichen.

(TASS)

USA und Saigon verletzen weiterhin Pariser Abkommen

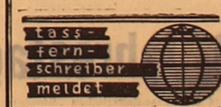
HANOI. (TASS). Das DRV-Außenministerium hat sich an die Teilnehmer der internationalen Vietnamkonferenz mit einer Botschaft gewandt, in der die bisherige Erfüllung des Pariser Vietnam-Abkommens und der diesem Abkommen beigefügten Protokolle analysiert wird.

Darin heißt es, es unterliege keinem Zweifel, daß die USA und die Saigoner Verwaltung in der vergangenen Zeit eine ganze Reihe von Grundbestimmungen des Pariser Abkommens offen und systematisch verletzt haben. Die USA hätten noch immer nicht ihre militärische Präsenz vollständig beseitigt und ihre Einmischung in die inneren Angelegenheiten Südvietnams nicht aufgegeben. Sie hätten, dort neokolonialistische Zustände zu schaffen. Wenn das Pariser Abkommen weiter verletzt würde, könne der Frieden in Südvietnam auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden, was dem aufrichtigen Streben der südvietnamesischen Bevölkerung nach Frieden, Unabhängigkeit, Demokratie, nationaler Einheit und Verständigung wie auch nach Friedensbestrebungen aller Völker der Erde krass zuwiderlaufen würde.

Für die Festigung und Erhaltung eines dauerhaften Friedens müßte die Saigoner Verwaltung alle An-

griffaktionen gegen die befreiten Gebiete, alle Polizeioperationen und Operationen zur „Befriedung“ in den von ihr kontrollierten Gebieten einstellen und die demokratischen Freiheiten garantieren sowie den Provisorischen Revolutionären Regierung der RSV das gesamte gefangenengenommene vietnamesische Militär- und Zivilpersonal übergeben. Die RSV zur völligen Respektierung und strikten Einhaltung aller Bestimmungen des Pariser Abkommens und der Akte der internationalen Vietnamkonferenz hervorheben.

Das Außenministerium der DRV ruft die Teilnehmer der internationalen Vietnamkonferenz auf, die unverzügliche Einstellung der Verletzungen des Pariser Abkommens und des Dokuments der internationalen Vietnamkonferenz zu fordern.



Besitz auf Beschluß der ugandischen Regierung beschlagnahmt wurde.

Radio Uganda zufolge warf der Präsident den Pflanzern wirtschaftliche Subversion durch respektvolle Transferierung von Erträgen der Teeplantagen nach Großbritannien vor.

SOFIA. Der Vorsitzende des Ministerrats der Volksrepublik Bulgarien, Stanko Todorow, ist am Montag zu einem offiziellen Besuch nach Helsinki abgereist. Er folgt einer Einladung des Ministerpräsidenten der Finnischen Republik, Kalevi Sorsa.

TOKIO. 270 000 Arbeiter und angestellte der Staatlichen Eisenbahnen Japans fordern höhere Löhne, eine bessere Altersversorgung und soziale Rechte. Ab Montag verweigerten die japanischen Eisenbahner den Dienst nach dem im Zuge der sogenannten „Rationalisierung“ eingeführten verdichteten Fahrplan.

BRUSSEL. Eine Protestdemonstration gegen das gegenwärtige Regime in Griechenland fand vor dem EWG-Hauptquartier in der belgischen Hauptstadt statt. Hunderte Angestellte der EWG-Institutionen protestierten gegen die Verfolgung der griechischen Demokratie und forderten die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen.

HANNOVER. Bundeskanzler Willy Brandt ist auf dem SPD-Parteitag in Hannover zum Parteivorsitzenden wiedergewählt worden. Für Willy Brandt, der schon seit Jahren der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands vorsteht, stimmten 401 Delegierte, 20 Stimmen dagegen und 4 enthielten sich der Stimme.

NAIROBI. Der Präsident Ugandas, Idi Amin, hat die Ausweisung britischer Tee-pflanzler bekanntgegeben, deren

Die Verstärkung der Leitung der Industrie und des Investitionsbaus durch die Partei im Lichte der Erdergebnisse des XXIV. Parteitags der KPdSU

Referat des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. KUNAJEW, auf dem VII. Plenum des ZK der KP Kasachstans*)

Genossen! Ganz vor Kurzem haben wir eine Republikberatung der Landwirte abgehalten, auf der wir ein großes Programm konkreter Aktionen im Lichte der Forderungen des Dezemberplenums (1972) des ZK der KPdSU erarbeitet und die Leistungsgrenzen unserer Republik auf dem Gebiet der Landwirtschaft umrissen haben. Nun handelt es sich um die Verstärkung der Leitung der Industrie und des Investitionsbaus im Lichte der Weisungen des Dezemberplenums des ZK, dessen Beschlüsse für die sich stürmisch entwickelnde Ökonomik Forschungs von besonderer Bedeutung sind.

Eine Analyse der ersten zwei Jahre des neunten Planjahrs und des ersten Quartals seines dritten, entscheidenden Jahres zeigt bereits vom Ausmaß der Ausführung der schöpferischen Arbeit des ganzen Sowjetvolkes und von jener Sicherheit, mit der die Werkstätten in unserer Republik erhabene Pläne des XXIV. Parteitags der KPdSU Wirklichkeit werden lassen.

Das kam in der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf dem Dezemberplenum und im Referat zu Ehren des ruhmvollen 50. Jahrestags der UdSSR markant zum Ausdruck, in denen die wichtigsten Probleme des kommunistischen Aufbaus schöpferisch dargestellt sind und ein kämpferisches Aktionsprogramm in allen Bereichen der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur geliefert ist.

Das Hauptergebnis des in den ersten zwei Planjahren bereits Geleisteten besteht darin, daß die Volkswirtschaft des Landes in ihrer Entwicklung eine neue, höhere Stufe erstiegen hat. Die beherrschende Arbeit zur Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU wurde durch die konsequente Realisierung des umfangreichen ökonomischen und sozialen Fortschritts im Lande gekennzeichnet.

Der Umfang der Industrieproduktion erhöhte sich in den ersten zwei Jahren um mehr als 54 Milliarden Rubel oder um fast 15 Prozent. Die Industrie erzeugte 1,6mal mehr Produktion als im ersten zwei Jahren des achten Planjahrs. Das Nationaleinkommen wuchs um 26,2 Milliarden Rubel an.

Es wurde ein neuer großer Schritt vorwärts in der Entwicklung der Wissenschaft, Technik und Kultur getan. Es sind beachtliche Resultate in der Erfüllung des umfangreichen Programms zur Hebung des Volkswohls zu verzeichnen. Die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung im Lande stiegen gegenüber 1970 um mehr als 8 Prozent an.

Somit hat das Sowjetvolk die Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU verwirklicht, unter der Führung der Partei neue Erfolge an allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus erzielt. Zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk kaspien auch die Werkstätten Kasachstans hingebungsvoll um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahrs.

Die Ökonomik unserer Republik macht ebenso wie früher sichere Fortschritte. In den verflorbenen Quartale und im ersten Quartal des dritten Planjahres wuchs der Umfang der Industrieproduktion in bedeutenden Ausmaßen an, darunter die fortschrittlichen Veränderungen in der Struktur der Volkswirtschaft und ihrer Zweige fort.

Es wurde ein großzügiges Programm der Produktion, der Kultur und des sozialen Aufbaus realisiert. Die Verteilung der Produktivkräfte verbesserte sich, die Ökonomik jedes Gebiets, jeder Stadt, jedes Raions wächst und entwickelt sich zusehends.

*) Kurzfassung

Das wichtigste Ergebnis der ersten zwei Planjahre und des ersten Quartals des laufenden Jahres ist das Wachstum des Umfangs der Industrieproduktion, der sich um 15,7 Prozent erhöhte. In der verflorbenen Zeit wurde fast 1,6mal mehr Industrieproduktion geliefert als in derselben Periode des achten Planjahrs.

Seit Beginn des Planjahrs wurden zur Entwicklung der Volkswirtschaft Kasachstans über 11 Milliarden Rubel investiert. In den zwei Planjahren stieg der Umfang der in Anspruch genommenen Investitionen in der Republik um 8,8 Prozent. Der zweite Investitionsplan des Jahres um vertragsgemäßen Arbeiten wurden zu 101 Prozent erfüllt. Unter den in Betrieb genommenen Objekten sind der Hochofen im Karagandaer Hüttenkombinat, der dritte Konverter und das Walzwerk 1700 im Erzaufbereitungskombinat Lisowskij — die erste Baufolge der Aufbauprogramme des Investitionsplans zur Gewinnung von 4,5 Millionen Tonnen Eisenerz; die Magnetscheidungsfabrik im Sokolowka-Sarbari Kombinat und zusätzliche Kapazitäten im Jermaker-Ferrolegerwerk.

Es liefen neue Kapazitäten zur Gewinnung von Kupfer-, Blei-, Zink-, Kohle, Erdöl, zur Erzeugung von Mineraldüngemitteln und zur Verarbeitung von Phosphorzenen an. Die Energiekapazitäten der Republik erhöhten sich um mehr als 7000 MW. Die Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU über die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks Kapshagal sind erfüllt. Die erste Ausbaustufe des Staatlichen Kraftwerks Jermakow ist in Betrieb gesetzt.

Es sind viele neue Objekte der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie angelegt. Das vom XXIV. Parteitag entworfene Programm der Hebung des Volkswohls wird konsequent realisiert. Das Nationaleinkommen der Republik stieg um 1,5 Milliarden Rubel an und beträgt 13,6 Milliarden Rubel. In den zwei Jahren erhöhte sich das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung in der Republik um 9,8 Prozent. Der durchschnittliche Arbeitslohn der Arbeiter und Angestellten stieg bedeutend an, der Warenumsatz der öffentlichen Handelsgeschäfte stieg um 1,5 Milliarden Rubel. Es wurde viel für die Verbesserung der kulturellen, sozialen und Wohnverhältnisse der Werkstätten getan. Man baute über 12 Millionen Quadratmeter Wohnfläche und gab sie in Nutzung.

Die Ergebnisse des ersten Quartals des laufenden Jahres in vielen Kennziffern zeugen davon, daß die Industrie der Republik sich im ganzen erfolgreich weiterentwickelt. Der Dreimonatsplan in der Erfüllung der Produktion ist vorfristig erfüllt. Überplanmäßig wurden große Mengen Elektroenergie, Kohle, einige Arten von NE-Metallen, Valzblech, Erzeugnisse anderer Produktionsarten im Wert von 60 Millionen Rubel geliefert. Gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres erhöhte sich der Gesamtumfang der Industrieproduktion um 7,6 Prozent. Die Arbeitsproduktivität stieg um 6 Prozent.

Alle unsere Fortschritte sind ein markanter Ausdruck der tiefgehenden Lebensfähigkeit und Richtigkeit der ökonomischen Politik der Partei, die vom XXIV. Parteitag erarbeitet wurde. Die Kasachstan über ein mächtiges ökonomisches Potential, über hochqualifizierte Fachkräfte verfügt, leistet es einen großen Beitrag zur Schaffung der materiellen Basis des Kommunismus.

Gleichzeitig müssen wir im Lichte der Forderungen des Dezemberplenums des ZK der KPdSU auch unsere Engpässe, unsere ungelösten Aufgaben deutlich sehen. Eine sachliche Analyse der Lage, eine nüchternere, anspruchsvolle Einschätzung der geleisteten Arbeit wird uns helfen, unsere Reserven zu ermitteln, die vorhandenen Möglichkeiten zu mobilisieren, die nötige Spannung in der Arbeit zu schaffen.

Das Dezemberplenum (1972) des ZK der KPdSU wies auf die ernsthaften Mängel und Unterlassungen in der Leitung der Volkswirtschaft hin, analysierte tiefgehend ihre Ursachen, warf sehr einschneidend und prinzipiell die Frage über die Festigung der Partei- und Staatsdisziplin, über die Erhöhung der Verantwortung aller unserer Kader für die Erfüllung der staatlichen Pläne und Aufgaben auf.

Es wurden Aufgaben von außerordentlicher Wichtigkeit gestellt. Die Partei fordert, die Orientierung grundsätzlich zu ändern, das Schwergewicht auf die intensiven Methoden der Wirtschaftsführung zu verlagern und dadurch eine erhebliche Steigerung des Wirkungsgrads der Ökonomik sicherzustellen. Es handelt sich darum, daß das gesamte Volkswirtschaftsmanagement sich auf die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, durch die Verbesserung der Leitung, eine bessere Nutzung der funktionierenden Produktionskapazitäten, die Erhöhung des Nutzeffekts jedes in die Wirtschaft investierten Rubels, jeder Tonne des gewonnenen Metalls, Brennstoffs, Zements, der Düngemittel.

Dies ist jetzt die Hauptaufgabe, darin besteht das Wesen der Wandlungen in der ökonomischen Politik, die vom XXIV. Parteitag gefordert wurde. Von diesen Forderungen ausgehend, müssen wir unser Aktionsprogramm konkret umsetzen, das auf die größtmögliche Steigerung des Wirkungsgrads der gesellschaftlichen Produktion, auf die Mobilisierung der überaus reichen Reserven der Ökonomik auf die erfolgreiche Erfüllung der von der Republik übernommenen Verpflichtungen gerichtet sein soll.

Die Analyse des neunten Planjahrs bereits Geleisteten zeigt, daß es in der Entwicklung der Ökonomik der Republik neben den kolossalen Fortschritten auch gewisse Mängel und Unterlassungen gibt. Sie bestehen vor allem darin, daß das Wachstumstempo der Industrieproduktion in einigen Branchen hinter dem in den Direktiven des XXIV. Parteitags vorgemerkten Tempo zurückbleibt.

Bei uns gibt es immer noch Betriebe, die ihre Pläne für Realisierung der Produktion und Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erfüllen, neue Technik und Technologie schwach meistern. Mancherorts werden die neuen Kapazitäten mangelhaft geschaltet, es kommen immer noch Havarien vor. Die Probleme der Produktionsqualität bleiben nach wie vor akut.

Eine solche Lage erfordert von uns eine konzentrierte, zielgerichtete Arbeit zur grundlegenden Verbesserung der qualitativen Kennziffern.

In der Tat ein wahres Symbol unserer industriellen Entwicklung wäre, deshalb haben wir die Kritik, die auf dem Dezemberplenum des ZK der Partei und auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR mit tiefer innerer Bewegung und Umrhe engengedungen.

Am Karagandaer Kombinat kann man die Nutzung der Betriebsgrundlagen bedeutend verbessern, das Tempo und die Qualität der Arbeit an der Schaffung effektiver Verfahren und Mittel zum Abbau starker und komplizierter Kohlschichten heben.

Die Analyse zeigt, daß einzelne Betriebe der Kohlenindustrie immer noch ungenügend die vorhandenen Bergbauleistungen nutzen, in einigen wird die Einleitung der Technik des Arbeitsschutzes schlecht überwacht, was ganz und gar unzulässig ist.

Wir haben ganz sichere Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Kohlenindustrie in unserer Republik. All diese Möglichkeiten müssen schon heute höchstmöglich genutzt werden. Das ist eine Sache von besonderer staatlicher Wichtigkeit.

Immer größere Bedeutung gewinnt in der Ökonomik unserer Republik die Erdölindustrie. Doch ihre Entwicklung bleibt hinter der Entwicklung der Kohlenindustrie zurück. Das verpflichtet die Erdölarbeiter, alle Mängel in der Organisation der Produktion zu beseitigen, beherrschend die neue Technik und die fortschrittlichen Arbeitsmethoden einzuführen.

Leider hat in den letzten Jahren weder die Vereinigung „Mangyschak“ noch das „Insti Iul KaniNeli“ eine effektive Empfehlung erarbeitet zur Verbesserung der Ausbeutung einzelner Erdölstellen und Lagerstätten.

Die Gebietspartei-Komitees von Gurjew und Mangyschak müssen Maßnahmen treffen, um nicht nur die Arbeit zu verbessern, sondern auch die unbedingte Erfüllung des Plans und der übernommenen Verpflichtungen zu gewährleisten.

Es ist wichtig, in kürzester Zeit das Versäumte nachzuholen, so sehr, daß unsere Republik die Erfüllung des Plans über 20 Millionen Tonnen Erdöl gewinnen soll. Die Erdölarbeiter von Mangyschak haben die Bedingungen, um das vorbestimmte Programm zu übersetzen, genügend Vorarbeit zur Erzielung der Kontrollziffern zu leisten.

Auch das Tempo der Entwicklung unserer Chemieindustrie ist zu beschleunigen. Der Fünfjahresplan sieht vor, die Vergrößerung des Ausbaus der Produktion dieses Volkswirtschaftszweigs um beinahe 30 Prozent zu vergrößern.

Die Chemieindustrie ist die junge Zweig der Volkswirtschaft unserer Republik und sie wird weiterentwickelt. Schon in diesem Jahr hat man mit dem Bau des Nowodshambur Phosphorwerks begonnen, seine Erzhäufung das bergbäuerische Kombinat — wird ausgebaut, das Werk für synthetischen Kautschuk in Karaganda und der Chemiebetrieb in Aktjubsck werden neubestaltet.

Die Steigerung der Produktion von Mineraldüngern ist eine sehr wichtige Staatsaufgabe. Das ZK der Partei hat mehrmals hervorgehoben, daß die Vergrößerung des Ausbaus von Mineraldüngern eine ausschlaggebende Bedingung für die weitere Hebung der Landwirtschaft ist.

Indessen haben allein die Betriebe der Vereinigung „Solejphosphor“ in den zwei verflorbenen Planjahren den Plan der Realisierung der Produktion nicht erfüllt. Es wäre an der Zeit, daß die Leiter der Vereinigung „Solejphosphor“ die Genossen Schein und Majorow entscheiden die Mängel in der Meisterung der Entwurfskapazitäten und in der Verbesserung der technischen wirtschaftlichen Leistungen beseitigen, den Stand der Wirtschaftsleistung heben.

Von großer Bedeutung ist eine wirksame Parteikontrolle des Baus und der Arbeit aller Betriebe der Chemieindustrie.

Wie das Dezemberplenum des ZK hervorhob, ist die volle Nutzung des zu erhaltenden Rohstoffs eine der wichtigsten Fragen der Industriearbeit. Das ist von besonderer Bedeutung für unsere Republik, wo der Bergbau die Erzeugung und Erarbeitung stark entwickelt sind. Die effektive Nutzung der Grundfonds dieser Zweige wird durch die Gewinnung wertvoller Komponenten der komplexe Nutzung des Rohstoffs und größtmögliche Beseitigung der entstehenden Verluste bestimmt.

Das ZK der KPdSU hat zwei unserer Betriebe — das Blei- und Zinkkombinat Usk-Kamenogorsk und Bergbaukombinat Balchschak — als beste in der komplexen Nutzung des Rohstoffs hervorgehoben. Indessen haben wir in diesem wichtigen Volkswirtschaftszweig noch bedeutende Mängel zu verzeichnen, Genosse D. A. Kunajew hat die wichtigsten Mängel in der Arbeit der Erzaufbereitungsfabriken und bergbauchemischen Kombinats, Hüttenwerke, deshalb ist die Ermittlung von Kanälen der Verluste, das Einrichten funktionierender und Einfließen neuer Stubauffang- und Gasreinigungsvorrichtungen gleich wichtig. Deshalb ist die Ermittlung von Kanälen der Verluste, das Einrichten funktionierender und Einfließen neuer Stubauffang- und Gasreinigungsvorrichtungen gleich wichtig. Deshalb ist die Ermittlung von Kanälen der Verluste, das Einrichten funktionierender und Einfließen neuer Stubauffang- und Gasreinigungsvorrichtungen gleich wichtig.

Wir müssen stets dessen eingedenk sein, daß die Einbeziehung in den industriellen Kreis der Erzeugung und Aufbereitung großer ökonomischen Effekt geben kann, der dem Bau neuer Betriebe wie im Hüttenwesen so auch in der Buntmetallindustrie gleichkommt. Deshalb ist die Ermittlung von Kanälen der Verluste, das Einrichten funktionierender und Einfließen neuer Stubauffang- und Gasreinigungsvorrichtungen gleich wichtig. Deshalb ist die Ermittlung von Kanälen der Verluste, das Einrichten funktionierender und Einfließen neuer Stubauffang- und Gasreinigungsvorrichtungen gleich wichtig.

Die Erzeuger müssen alle Maßnahmen treffen, um die Mängel in kürzester Frist zu beseitigen und eine exakte Funktion aller Energiesysteme zu erreichen. Eine Kraitwerke haben bis jetzt den Anteil der Brennstoffkosten nicht erreicht. Einen bedeutenden Rückstand hat man in der Inbetriebnahme der Stromleitungen zugelassen. Immer noch kommt es zu Störungen und Abschaltungen der Stromverbraucher.

Die Energierichter müssen alle Maßnahmen treffen, um die Mängel in kürzester Frist zu beseitigen und eine exakte Funktion aller Energiesysteme zu erreichen. Eine Kraitwerke haben bis jetzt den Anteil der Brennstoffkosten nicht erreicht. Einen bedeutenden Rückstand hat man in der Inbetriebnahme der Stromleitungen zugelassen. Immer noch kommt es zu Störungen und Abschaltungen der Stromverbraucher.

Im Aufstiege der Ökonomik und der technischen Umgestaltung der Volkswirtschaft der Republik wächst die Rolle des Maschinenbaus. Die Weiterentwicklung dieses Schlüsselzweigs geschieht durch die Spezialisierung, die sich herausgebildet hat, sowie durch die Schaffung neuer Produktionen und Zweige.

Im vorigen Jahr wurde das Volumen der Industrieproduktion in Maschinenbau und in der Metallbearbeitung im Vergleich zu 1970 fast um ein Viertel vergrößert. Nach dem Plan dieses Jahres wird das Wachstum des Volumens der Industrieproduktion des Maschinenbaus im Vergleich zu 1970 45 Prozent betragen. Solch ein Niveau entspricht den Direktivweisungen.

Wir freuen uns über das Tempo der Erfüllung des Planjahrsfortschritts der Maschinenbau, über ihre Erfolge im technischen Fortschritt. Doch kann man nicht umhin, den Rückstand im Ausstoß einzelner Erzeugnisarten Aufmerksamkeit zu schenken.

In einer Reihe von Betrieben, beispielsweise das Zeltogradwerk „Kasachselmasch“, das Uralsker Artmatwerk, das Dshambur Werk „Sapschast“ werden die Ausrüstungen ungenügend gemacht.

Eine große Reserve für die Steigerung der Effektivität der Produktion im Maschinenbau ist die Materialaufwendigkeit. Der Maschinenbau ist der Hauptverbraucher von Metallen. Unterdessen kommt es vor, daß man das teure Metall auf barbarische Weise verbraucht. In der Alma-Atar Mechanischen Giesserei kommt bei der Herstellung von Metall für die Spannbilfen.

Wir erwarten, daß die Maschinenbauer um die technischen Fortschritt, um die Intensivierung der Produktion, um die Metallinsparung, um die Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahrs angestrengter kämpfen werden.

Auf dem Dezemberplenum betonte Genosse L. I. Breschnew besonders, daß die materielle Basis zur Hebung des Wohlstands der Werkstätten und die beschleunigte Entwicklung der Zweige der Gruppe „B“ eine obligatorische Bedingung für die normale Entwicklung unserer ganzen Ökonomik sind.

(Fortsetzung S. 3)

Die 70. Jahrestage des II. Parteitags der SDAPR

Am 30. Juli 1973 jährt sich zum 70. Mal die Gründung des II. Parteitags der SDAPR. Die historische Bedeutung des Parteitags besteht darin, daß auf ihm der Prozess der Zusammenfassung der revolutionären marxistischen Organisationen abgeschlossen und eine Partei der Arbeiterklasse Rußlands auf den ideologisch-politischen und organisatorischen Prinzipien gebildet wurde, die W. I. Lenin formulierte. Es entstand die proletarische Partei neuen Typus, die Partei der Bolschewiken, die große Leninische Partei. Der Bolschewismus existiert als eine Strömung des politischen Gedankens und als eine politische Partei seit 1903* (Lenin).

Der selbsterwartete Weg kennt in der Geschichte nicht seines Gleichen. Aus einer verhältnismäßig kleinen illegalen Organisation verwandelt sie sich in eine mächtige, gezielte, fast 15 Millionen Mitglieder umfassende Armee der Kommunisten — die regierende Partei

des ersten sozialistischen Staates der Welt. Die KPdSU, die Partei der Arbeiterklasse, wurde zur Komplexvorhut des ganzen Sowjetvolkes, das den Kommunismus auf dem Gebiet der Sowjetunion, „sehen wir den Verstand, die Ehre und das Gewissen unserer Epoche“.

Bei der Gründung der Partei ging W. I. Lenin davon aus, daß die Arbeiterklasse unter den Verhältnissen des Imperialismus und der proletarischen Revolution einen neuen, wahrhaft revolutionären, wahrhaft kommunistischen Typus der Partei braucht, die sich von den Parteien der II. Internationale grundtätlich unterscheiden muß. Die Partei muß nach der Bestimmung W. I. Lenins den Kampf des Proletariats um eine revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft anführen, die führende Kraft des revolutionären Überganges vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus sein. Sich auf die Erkenntnisse von K. Marx und F. Engels, auf die Erfahrungen der

russischen und weltweiten Arbeiterbewegungen stützend, den Marxismus in Anwendung auf die Epoche des Imperialismus weiterentwickelnd, schuf Lenin eine einflussreiche Leitlinie der Partei der nächsten Form der revolutionären Organisation der Arbeiterklasse, erarbeitete allseitig ihre theoretischen und organisatorischen Grundlagen, die Strategie und die Taktik des Bolschewismus, die Normen des Parteilebens und die Prinzipien der Parteilieferung.

Der erste Keim der künftigen revolutionären proletarischen Partei in Rußland war der von W. I. Lenin 1895 gegründete Petersburger „Kampfbund zur Befreiung der Arbeiterklasse“, um den sich die sozialdemokratischen Organisationen einer Reihe von Industriestädten des Landes scharen konnten. Im Jahre 1898 fand der I. Parteitag statt, der die Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands (SDAPR) proklamierte, jedoch ohne die Teilnahme Lenins und ohne die Teil-

nahme Lenins und seiner nächsten Mitarbeiter, sich in der Verbannung belandend, verließ kein Programm und kein Statut der Partei zu erarbeiten, die Isoliertheit der sozialdemokratischen Bewegung zu überwinden.

Ein hervorragendes Verdienst in der ideologischen und organisatorischen Vorbereitung der revolutionären proletarischen Partei, in der Abgrenzung gegen die Opportunisten kommt dem von Lenin geleiteten „Kampfbund zur Befreiung der Arbeiterklasse“ zu. Um diese Zeit vereinigen sich die lokalen Komitees der Partei, eine ganze Reihe von „Kampfbünden“ auf einer prinzipiellen marxistischen Grundlage. Die „Iskra“ hat nach dem Ausdruck Lenins, die ganze Bilde des revolutionären Proletariats Rußlands zusammenschlossen.

Der zweite Parteitag der SDAPR wurde am 20. August 1903 in Genève abgehalten. Die Gründung der bolschewistischen Partei, heißt es in den Thesen des ZK der KPdSU zum 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins, „leistete eine neue Etappe in der russischen und internationalen Arbeiterbewegung ein. Zum ersten Mal schuf die Partei eine Organisation, die instand ist, unter den neuen historischen Bedingungen seinen Kampf um die sozialistische Befreiung erfolgreich zu leisten“.

Die Leninische Lehre von der Partei ist ein kolossaler Beitrag zur Schatzkammer des revolutionären Marxismus. Im Marxismus-Leninismus erhielten die vordringlichsten Belange des Klassenkampfes der Proletarier aller Länder ihren wissenschaftlichen Ausdruck.

W. I. Lenin schuf, festliche und stählige die Partei in einem unverwundlichen Grundgestein zu schillerlicher und kleinbürgerlicher Ideologie gegen den Revisionismus, Trotzkismus, den rechten und „linken“ Opportunismus, die Sozialchauvinisten und Nationalabwärtler, gegen alle Gegner der revolutionären Grundsätze des Marxismus.

Unter der Führung der Kommunistischen Partei siegte die Große Sozialistische Oktoberrevolution, die eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit — eine Ära des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus — einleitete.

Unter der Führung der Kommunistischen Partei wurden ihrer Teile, ihrem Aufschwung und ihrem Tempo nach negeschene so wichtige Aufgaben gelöst, die sie wirkte. Unsere Heimat überwand ihre jahrhundertlange Rückständigkeit und verwandelte sich in einen sozialistischen Staat. Die KPdSU verleiht die Weltlichen aller Nationalitäten auf der ideologischen Grundlage des Marxismus-Leninismus, erzog ganze Generationen von Menschen — selbstlos

Erbauern des Kommunismus, wahrhaft internationalen. Der feinsten Zusammenschluß des Sowjetvolkes um die Leninische Partei, seine grenzenlose Ergebenheit der Sache des Oktober, dem sozialistischen Heimatland kamen in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges markant zum Ausdruck. Die Sowjetmenschenden bekräftigten beispielloses Mut, massenhaft in die Fronten der Sozialfront und im Hinterland, Treu ihrer internationalen Pflicht, half die Sowjetunion den unterdrückten Völkern, sich vom faschistischen Joch zu befreien. Die Macht des ersten sozialistischen Staates, die richtige Leninische Politik der KPdSU trugen zum Erfolg der verdammtesten sozialistischen Revolutionen in einer Reihe der Länder Europas und Asiens, zum Zusammenbruch des Kolonialsystems des Imperialismus bei.

Schluß des Referats des Genossen D. A. KUNAJEV

(Anfang S. 2-3)

Die riesengroße politische und staatliche Aufgabe, die vom Dezemberplan in der grundsätzlichen Wendung zur Intensivierung der Ökonomie gestellt wurde, verlangt eine gründliche Verwirklichung der Formen und Methoden der Leistung und Verwaltung der Volkswirtschaft. Heute ist dieses die Kenntnis der gesamten ökonomischen Politik der Partei.

Über die Vervollkommnung der Formen und Methoden der Leitung und Verwaltung, haben wir einen breiten Fragenkomplex im Sinn, der mit der Einführung automatischer Verwaltungssysteme, der Regelung der Planung, der ökonomischen Leistungsmethoden, der Verbesserung des Arbeitsstils der zentralen und lokalen Wirtschaft, Sowjet- und Parteigänge, der Festigung der Staatsdisziplin und der Hebung der Verantwortlichkeit der Kader verbunden ist. Ohne dieses kann man auf Beschleunigung der Intensivierung der Produktion nicht rechnen.

Die Hauptrichtung ist die Leitung der Menschen der Kollektive. Die Partei verlangt, daß in jedem Betrieb eine Atmosphäre eines hohen Grades der Verantwortlichkeit herrsche, daß alle für die Interessen des Kollektivs, für die Interessen des Volks leben.

Wichtige Aufgaben stehen vor uns in der Erziehung der Wirtschaftskader im Sinne der Fähigkeit, für die Perspektive zu arbeiten, den heutigen und morgigen Tag der Produktion zu sehen, die richtigen Wege zur Lösung der Aufgaben, die von Leben aufgeworfen werden, zu suchen und zu finden. Den meisten unserer Kader ist Initiative und Schöpfergeist in der Arbeit, eine strenge Befolgung der Staatsinteressen, Unverwundlichkeit den Mängeln gegenüber eigen.

Gleichzeitig muß aber gesagt werden, daß es bei uns noch Leiter gibt, die vom Niveau der heutigen Forderungen sichtlich zurückbleiben. Sie nehmen unüberhörbar bald eine andere Sache in Angriff und versäumen solche wichtigen Fragen wie den größtmöglichen Kampf um die Wirksamkeit der Produktion, Festigung der Arbeitsdisziplin, Liquidierung der Mißwirtschaft und des Verschwendungswerts, Arbeitsschutz und die Technik des Arbeitsschutzes.

Einzelne Leiter legen Unfähigkeit zur Kritik an den eigenen Selbstüberhebung und Hochmut zu, verwechseln ihre Tasche mit der staatlichen. Es ist nicht schwer zu verstehen, wie sich das alles auf die Arbeiterkollektive, ihre Stimmung auswirkt.

Wir müssen beliebige Abweichungen von den sowjetischen Gesetzen, von den Normen unseres Lebens und unserer Arbeit verpflichten, den Kampf mit beliebigen Ausprägungen von Mißbrauch der Dienststellung, verfälschte Berichterstattung, Schwindeln, anderen Best- und Wirtschaftsverbrechen, die bei uns noch nicht vollständig ausgeräumt sind, entschieden verstärken.

Ein einflussvolles, prinzipielles Herangehen an alle Fragen der Arbeit hat heute besondere Bedeutung. Es ist wichtig, in allen Gliedern des Apparats strengste staatliche Ordnung zu schaffen, die sachliche Schwingung und Verantwortung jedes Mitarbeiters, jedes Ausführenden auf die nötige Höhe zu bringen.

Ein ungebildeter Mensch steht außerhalb der Politik — diese Lesart bestimmt ist in Hinsicht der ökonomischen Politik, die unsere Partei auf allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus durchführt, besonders heute. Eine wichtige Aufgabe ist die weitere Verbesserung des Systems der Verwaltung und der Methoden der Wirtschaftsführung.

In der Republik ist ein großes Netz von Schulen der wissenschaftlichen Arbeit, Schulen der allgemeinen ökonomischen Bildung geschaffen worden. Es ist jetzt wichtig die Aufmerksamkeit nicht nur auf die quantitative Seite der Sache zu lenken, darauf, daß jeder Unterricht lehrreich ist. Alle unsere Leiter, wo sie auch arbeiten, müssen lernen, systematisch ihre Wissen erweitern. Diese Verpflichtung ist obligatorisch, und hier wird es keine Ausnahmen geben.

Die Praxis in der Leitung der Volkswirtschaft analysierend, müssen wir vor allen Dingen die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Planung und Verstärkung der Kontrolle über die Befolgung der staatlichen Disziplin konzentrieren. Mit der planmäßigen Führung der sozialistischen Wirtschaft sind untrennbar alle Erfolge unserer Ökonomie verbunden. Die Rolle des Plans ist besonders groß in der jetzigen Etappe, da die Aufgaben komplizierter geworden, sich die Maßstäbe erweitert haben und die Beziehungen zwischen den Produktionszweigen besonders vielfältig geworden sind. Der staatliche Plan ist ein Gesetz für alle, er ist die Grundlage des Arbeits- und sozialen Lebens jedes Kollektivs.

Jedoch das Niveau und die Qualität der Planungsarbeit des Staatlichen Planungskomitees, der Ministerien und vieler anderer Wirtschaftsorgane entspricht nicht immer den Forderungen des XXIV. Parteitag und des Dezemberberichts des ZK.

Man muß die Praxis der Festsetzung von herabgeminderten Plänen, der Übertragung der Aufgaben aus einem Quartal ins andere, ihre Konzentrierung auf das IV. Quartal als eine schädliche betrachten. Die Rolle und Verantwortung des Staatlichen Planungskomitees, der Ministerien und Ämtern der Betriebe und ihrer Ämter für die Erfüllung der bestellten Staatspläne muß rapid gehoben werden.

Wir müssen und können den Plan nur in einer Richtung — in Richtung der Verbesserung der Erziehung und der Hebung der qualitativen Kennziffern der Produktion korrigieren.

Die Nichterfüllung der festgesetzten Aufgaben ist eine größte Verletzung der Staatsdisziplin. Im vergangenen Jahr sind in der Republik 85 Prozent der Betriebe mit der Erfüllung des Plans realisiert, sondern nach der Erfüllung der Planaufgaben von jedem seiner Betriebe einzuschätzen.

Das ist unsozialistisch, da jeder Arbeiter und jede Arbeiterin die Erfüllung der Planaufgaben von jedem seiner Betriebe einzuschätzen.

Die Verbesserung der Planung und die Festigung der Staatsdisziplin ist nur eine Seite des Komplexes der Probleme, die mit der Vervollkommnung der Verwaltung und Leitung der Volkswirtschaft verbunden sind. Eine wichtige Aufgabe ist die weitere Verbesserung des Systems der Verwaltung und der Methoden der Wirtschaftsführung.

Der Aufbruch der Partei, den Wettbewerb des ganzen Volkes zu entfalten, dieses Jahr zum Jahr der Stoßarbeit zu machen, hat unter allen Werktätigen Kasachstans heißen Anklang gefunden. Die Betriebe, Sowchose, Kolchose, Rayons, Gebiete, die ganze Republik haben hohe Verpflichtungen übernommen.

Die Partei sah immer und sieht jetzt ihre Aufgabe darin, die schöpferische Initiative der Werktätigen alleseitig zu unterstützen. Deshalb muß die Aufgabe der grundlegenden Verbesserung der Leitung des Wettbewerbs, die unermüdliche Fürsorge für seine Entwicklung und Vertiefung im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Republikparteiorganisation stehen.

Im Laufe des Wettbewerbs häufen sich große Erfahrungen an. Das ist sehr teures Volksgut. Sein Studium, seine Popularisierung und Einbürgerung sind wichtige Funktionen der Leitung des Wettbewerbs. Dabei sollte wir immer noch auf Fälle, wo sogar im Rahmen einer Halle die Erfahrungen des eigenen Neuerers nicht genutzt werden, das Prinzip der Vereinigung der moralischen und materiellen Stimulation verletzert wird.

Wie stellt es mit dem Prämien? Das bestimmt in vielem das Klima im Kollektiv, die Stimmung der Menschen. Hier bringt die Abweichung von unseren Prinzipien spürbaren moralischen Verlust.

Anordnung des Direktors des Werkes „Zelinozgradskaja“ P. T. Galenko erhielt viele leitende Mitarbeiter dieses Betriebs ebenfalls große Prämien. Unter ihnen der stellvertretende Direktor, Sekretär des Parteikomitees, der ständige Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees. Natürlich vergaß Galenko auch sich nicht.

Richtig handelt dabei das Gebietspartei-Komitee Zelinozgrad, indem es Galenko aus der Partei ausschloß und seines Postens enthub.

Wir bekannt, fördern nicht nur Lohn und Aufmerksamkeiten der Sieger den Wettbewerb, sondern auch rechtzeitige Kritik der Schwätzer, Nachlässigen, die angestregte Arbeit meiden, ihr Wort vor dem Kollektiv nicht halten. Wir sind verpflichtet, alle Menschen dazu zu erziehen, daß ihre Worte und Taten übereinstimmen. Diese Forderung muß zur Regel und Lebensnorm jedes Sowjetmenschen werden.

Die gewachsenen Maßstäbe und neuen Aufgaben in der Entwicklung der Ökonomie der Republik

verlangen ständige Verwirklichung der Parteilinie im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, ständige Aufmerksamkeit zu allen Lebensfragen.

Wie Sie wissen, wurden angesichts dieses Ziels diese Gebiete Taldy-Kurgan und Turgaj gegründet. Vor kurzem wurden bei uns noch zwei Gebiete gebildet — Deschskagan und Mangyschak. Allein in den letzten vier Jahren wurden über 40 neue Rayon- und Stadtpartei-Komitees gebildet. In einer Reihe Gebietszentren, insbesondere in Pawlodar, Semipalatinsk, Ust-Kamenogorsk und Tschimkent, wurden 10 Stadtbezirkspartei-Komitees gebildet. Jetzt haben wir 19 Gebiets- und über 260 Stadt- und Rayonpartei-Komitees.

Wir müssen die große Hilfe hoch schätzen, die uns das Politbüro des ZK der KPdSU und L. I. Breschnew persönlich erwiesen. Unsere Pflicht ist es, diese Hilfe maximal zu nutzen, das Niveau der Parteilinie zu heben, die Formen und Methoden der organisatorischen Partei- und politischen Massenarbeit zu vervollkommen, die Aktivität und Avantgarderolle jedes Kommunisten, jeder Grundorganisation, jedes Rayon-, Stadt- und Gebietspartei-Komitees zu steigern.

In letzter Zeit dringen die Parteiorganisationen tiefer in die Schicht der Industrie und im Bauwesen ein. Im Zentrum der Aufmerksamkeit vieler von ihnen befinden sich solche wichtige Fragen wie die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Einführung neuer Technik und Technologie, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Nutzung der Grundfonds, Organisierung der Produktion, Entwicklung der Industrie, des Bauwesens, des Transportes usw. Die Parteilinie studieren die Sachlage alleseitig und erörtern sie auf den Sitzungen, Plenen, wirken konkret und sachlich auf ihre erfolgreiche Lösung.

Nach dem XXIV. Parteitag wurden Fragen, die mit der Beschleunigung des technischen Fortschritts in der Industrie und im Bauwesen verbunden sind, auf Plenen der Gebietspartei-Komitees Alma-Ata, Ostkasachstan, Dschambul, Semipalatinsk, Taldy-Kurgan, Tschimkent und anderen erörtert.

Gleichzeitig lassen einzelne Gebiets- und Stadtpartei-Komitees eine Reihe wichtiger Fragen der Leitung der Industrie und des Bauwesens außer acht. Unbefriedigend befaßt sich mit diesen Fragen das Gebietspartei-Komitee Uralisk, die Stadtpartei-Komitees solcher großer Industriezentren wie Karaganda, Temirtau, Pawlodar, Semipalatinsk und einer Reihe anderer.

Die Parteilinie verallgemeinern und unterstützen immer noch unbefriedigend die fortschrittlichen Erfahrungen der Betriebe, Aufbauteil der Parteilinie in der Ökonomie, das Schwerkrieg auf die intensiven Methoden der Wirtschaftsführung zu verlegen und dadurch vor allem eine wesentliche Hebung des Wirkungsgrads der Produktion zu sichern.

Die Partei- und gesellschaftlichen Organisationen müssen die organisatorische und politische Tätigkeit der umfassenden Erläuterung der Probleme des kommunistischen Aufbaus, die im Referat des Genossen L. I. Breschnew „Über den 50. Geburtstag der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“ und in den Materialien der Jubiläumssitzung enthalten sind, der Propaganda der Leninschen Nationalitätspolitik der Partei, der Formierung eines hohen gesellschaftlichen Bewußtseins der Sowjetmenschen, der weiteren Hebung ihrer politischen und Arbeitsaktivität, der breiten Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des dritten, entscheidenden Jahres des Planjahrhüfts unterstützen.

Viel steht den örtlichen Sowjets der Werktätigen-Deputierten, den Gewerkschaften, Komsomolorganisationen, den Organen der Volkskontrolle und anderen gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen bevor in den Fragen der Vervollkommnung der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Eine systematische, ständig wirkende Kontrolle bei der Realisierung der Partei- und Regierungsbeschlüsse zu schaffen, ist für uns besonders wichtig. Das ist einer der wichtigsten Leninschen Grundsätze der Leitungs- und Wirtschaftsführung, und er muß zur erstrangigen Sache aller unserer Partei- und Sowjetorgane werden.

Genossen! Das 9. Planjahrhüft ist eine neue wichtige Etappe im Aufbau des Kommunismus, seiner materiell-technischen Basis, in der Festigung der wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht des Landes. Die Anlagen des 3. Jahres des Planjahrhüfts fordern große anstrengende Arbeit, und unsere Pflicht ist es, alles für eine vorläufige Erfüllung des Volkswirtschaftsplans 1973 zu tun.

Es gibt sich mit allem zu bewaffnen was für den Fünfjahrplanarbeit und arbeiten kann.

Wir sind verpflichtet die Presse, das Fernsehen, den Rundfunk, die Kulturanstalten, die Hilfe der schöpferischen Verbände, besonders in Frage der Organisation und Beleuchtung des sozialistischen Wettbewerbs, bei der prägnanten Propaganda unserer Erfolge, der fortschrittlichen Erfahrungen und bei der scharfen Kritik der Mängel mit voller Abgabe zu nutzen.

Die Fragen der Wechselbeziehungen zwischen Schaffen und Planjahrhüft werden heute in aller Größe sachlich gestellt. Effekthascherei, illustrative Täuschung, Schablonen bei der Widerspiegelung der wichtigsten Probleme des Planjahrhüfts muß man entschieden bezwingen. Die tatkräftige und unmittelbare Anteilnahme der Schriftsteller, Künstler, Filmschaffenden, all unserer Intelligenz am vollkommenden Kampf für die Verwirklichung der Parteilinie verlangt eine weitere Festigung der Verbindungen mit der Produktion, alltägliche Parteilinie über Bauen und Betriebe, Hilfe an qualifizierte Widerspiegelung von Großtaten der Arbeitmenschen, ihre Erziehung im Sinne des kommunistischen Bewußtseins, der staatsbürgerlichen Aktivität. Wir müssen hoffen, daß die schöpferischen Verbände auf die Fürsorge der Partei mit konkreten Taten, neuen hervorragenden Werken über die Gegenwart antworten werden.

Unsere Erfolge und Probleme sind unbestreitbar grandios und wichtig. Manchmal werden in den Rayons, Gebieten und in der Republik durch Informationsmittel künstlich Bilder mit günstigem Anstrich geschaffen. Analysiert man sie, glaubt man, daß alle wichtigen Probleme und Angelegenheiten auf beste Art und Weise gelöst sind, und man nur auf Lorbeeren ruhen kann.

Solch ein Herangehen an die Kampfatmosphäre des entscheidenden Jahres des Planjahrhüfts ist grundfalsch. Teilnahmslosigkeit zu Problemen des 9. Fünfjahrplans führen unvermeidlich zu Schablonen, manchmal zur Verantwortungslosigkeit in Fragen der ideologischen Arbeit.

Der Referent unterstreicht die wichtige Rolle der Lokalsektion im aktiven Kampf für die Erfüllung der Aufgaben des Planjahrhüfts.

Unsere Propaganda, alle Massen-Informationsmittel, besonders Presse, Fernsehen und Rundfunk, müssen prinzipiell im Klaren sein über Verhalten zu jeglichen Erscheinungen von Wirtschaftslosigkeit, Verschwendung und Schlamperlei, falschen Methoden, veralteten Arbeitsstil. Wichtig ist hier, nicht einfach eine fällige Kampagne durchzuführen, sondern einen ständigen, hartnäckigen und tatkräftigen Kampf gegen alles entwickeln, was hindert, den Fünfjahrplan erfolgreich zu erfüllen.

Heute, Genossen, ist das Sache eines jeden. Ehrenpflicht eines jeden Kommunisten, jedes Werktätigen der Republik ist, den Grad seiner persönlichen Beteiligung zu erhöhen.

Das Zentralkomitee wird über unsere Fähigkeit, verantwortliche Aufgaben zu lösen, nach den praktischen Arbeitsergebnissen im 3. Planjahr urteilen. Ein Beispiel hoher Organisiertheit und Diszipliniertheit, Verantwortung für die bedingungslose Verwirklichung der Pläne der Partei ist Ehrensache der Kommunisten Kasachstans.

Erlauben Sie mir, Genossen, das Leninsche Zentralkomitee der KPdSU in Ihrem Namen zu versichern, daß die Parteiorganisation, alle Werktätigen Kasachstans ihre Kräfte im Kampf für die Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben für die Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU nicht schonen werden.

Sibirien soll schon heiblen

In Sibirien ist das Problem Umweltschutz nicht weniger aktuell, als in anderen Gegenden des Landes. So wurden in den letzten 10 Jahren allein in den Gebieten Nowosibirsk, Kemerowo, Irkutsk und in der Region Krasnojarsk 70000 Hektar Wald und Steppen in Baupläne, Tagebau- und Grubengänge, Stauwerke umgewandelt. In der westsibirischen Taiga baut man Dutzende neue Ortschaften, Landstraßen, Eisenbahnliesen.

Wie wird sich die weitere Urbanisierung, Industrialisierung, die intensive Erschließung der Bodenschätze auf das, was heute das schöne Sibirien bedeutet, auswirken? Wie sieht es um den Schutz der Flora und Fauna, um die Wiederherstellung der Naturräume? Diese Fragen befinden sich heute nicht nur im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Anstalten Sibriens, sondern auch der Industriebetriebe, der öffentlichen und Parteiorganisationen.

In erster Reihe schlagen die Wissenschaftler vor, die Baubetriebe in einer Gegend, die neu erschlossen wird, erst dann zu beginnen, wenn man sie mit dem Plan für die Erhaltung der natürlichen Verhältnisse, mit dem Bebauungsplan der Landschaft in Einklang bringt. Das wurde bereits bei der Errichtung von Industriestellen bei Nowosibirsk berücksichtigt, das heute nicht nur dank seinen wissenschaftlichen Forschungen berühmt ist, sondern auch dadurch, daß die wissenschaftlichen Häuserblocks und Wohngebäude die Straßen und Wege organisch in die Landschaftsplanung passen. Diese Anforderungen befolgte man auch dann streng, als eine

entlegene Siedlung in der Taiga von Westsibirien sich in das moderne Gorno-Prawdinsk — die Stadt der Erdölberlei und Geologen — umzuwandeln begann.

Solcher Beispiele gibt es in Sibirien nicht wenig. Doch gilt das für die neuen Bezirke. Und was soll mit den alten werden? Besonders nach der Erfüllung der Planaufgaben von jedem seiner Betriebe einzuschätzen.

Das ist unsozialistisch, da jeder Arbeiter und jede Arbeiterin die Erfüllung der Planaufgaben von jedem seiner Betriebe einzuschätzen.

Mensch und Natur

Der Wissenschaftler des Gebiets Moskau, der Ukraine, Estlands und des Ural aus. Lange Zeit suchten die Fachleute zum Beispiel eine Antwort auf die Frage: wie könnte man die riesigen Aschenhalden der Wälderwerke unschädlich machen? Die Asche nimmt nicht nur fruchtbare Flächen ein. Jeder Windstoß jagt ganze Staubwolken aus Asche durch die Luft.

Die Wissenschaftler im Ural haben eine optimale chemische Substanz und Dicke der Bodenschicht gefunden, die die Asche für immer zudeckt und auf der die grünen Gräser gut gedeihen.

Auf dem Symposium „Rekultivierung in Sibirien und im Ural“, das in Nowosibirsk stattfand, handelte es sich um mehr als 50 andere Arbeiten. Es wurde gezeigt, daß ein sinnvoller Eingriff in die Natur Sibiriens nicht nur für seine Pflanzen- und Tierwelt nützlich ist, sondern auch für den Menschen selbst. So kann man die Stümpfe Westsibriens in fruchtbare Felder und das steinige Hochland des Transbaikalgebietes in künstlich gepflanzte Weidelande umwandeln. Die Waldwirtschaftler der Vorladzone von Omsk und Nowosibirsk erhalten bereits aus den botanischen Gärten nicht nur neue Arten der Pappel, Fichte, Birke, des Ahorns, sondern auch frostwiderstandsfähige Sorten von Obstbäumen. Die Schotenerfere für Pelztiere, zahlreiche Jagdabschnitte helfen, das biologische Gleichgewicht in der Taiga zu wahren.

Noniia JAMPOLSKAJA (APN) Newsibirsk

Zu der vom 15. bis 25. August in Moskau stattfindenden Universiade haben sich bereits Studentensportverbände aus 56 Ländern angemeldet. 400 Teilnehmer werden in der sowjetischen Hauptstadt erwartet. Das teilten die Organisatoren der Universiade in Moskau vor Journalisten mit, die im Luchki-Sportpalast mit einem starken Aufgebot von Presse, Rundfunk und Fernsehen zur Welt- und Europameisterschaft im Eishockey vertreten sind.

Die Universiade-73, bei der zehn Sportarten auf dem Programm stehen und mit Recht eine Kleinolympiade bezeichnet werden. Nicht von ungefähr hat das Internationale Olympische Komitee die Schirmherrschaft über dieses wichtigste Sportereignis des Jahres übernommen.

Mit der Vorbereitung der Universiade befaßt sich gegenwärtig das vom Sekretär des Zentralrates

Moskau rüstet zur Universiade

der sowjetischen Gewerkschaften, Wladimir Bogatnikow, geleitete Organisationskomitee, dem Vertreter von staatlichen Organen, Volkvertretern, Gewerkschafts-, Sport- und Jugendorganisationen angehören.

Die besten Sportanlagen der Hauptstadt — das Zentrale Lenin-Stadion, der Wassersportpalast, der Sololki-Sportpalast, die ZSKA-Sportanlagen, die Schwimmhalle „Ischacka“, die Brüder-Snamenski-Sportanlage, Sportsale des Instituts für Körperkultur und Sport — stehen zur Verfügung. Beste sowjetische und ausländische

Flußschiffen für die Besichtigung der Hauptstadt der Sowjetunion liegen bereit.

Die Wettkampftnehmer werden Freifahrtsscheine für Moskauer Verkehrsmittel erhalten. Spezialbusse werden zwischen Kampfpunkten verkehren.

Journalisten aus vielen Ländern, die gegenwärtig in Moskau weilern, erühen unter anderem, daß neben dem Hauptpräsenzort der Universiade in denselben Räumlichkeiten wie das heutige Präsenzort der Eishockey-Weltmeisterschaften zehn weitere für einzelne Sportdisziplinen eingerichtet werden, ausgestattet mit Fernschreibern, Telefonen mit internationalen Anschlüssen und speziell eingerichteten Arbeitsräumen für Journalisten.

Moskau, erklärten die Organisatoren der Universiade, werde Gäste von allen Kontinenten zu großem Ansehen anlässlich Wettkämpfen willkommen heißen. (TASS)

Aus der Geschichte der Männermode

Die Kleidung beschäftigte im Laufe der Jahrhunderte nicht nur Frauen, sondern auch die Männerwelt. Über die „Mode“ früherer Zeiten geben Grab-, Felsreliefs, Wandbilder und Statuen Auskunft.

Zur Zeit der Pharaonen (2600 bis 2100 v. u. Z.) trugen die Ägypter trotz des schon beachtlichen Lebensstandes meistens nur einen schlichten Lendenschurz umgeben; die Pharaonen hingegen trugen zum Zeichen ihrer Würde einen Goldschurz, der hinten mit einem Löwenschwanz versehen war. Der Kopf bedeckte eine Kopfhaut mit Schlangendämem. Bei Amthand-

lungen schmückte den König sowie die Vornehmen ein künstlicher Kimbart, der mittels Bänder an den Ohren befestigt wurde. In den späteren Dynastien fiel die Männertracht weit vielfältiger aus. Durchsichtige Übergewänder, Perücken und gestreifte Tücher und vor allem das Recht auf Fußbekleidung waren nur Vornehmen vorbehalten. Sie gingen in Sandalen aus Papyrus oder Leder, während der Rest der Bevölkerung barfuß lief.

Eine Vorstellung von der Tracht der Griechen vermitteln uns Vasenbilder und Statuen. Zu Homers Zeiten war es, als die Männer den Chi-

ton, ein kurzes, hemdartiges Gewand aus Wolle trugen. Aus ihm entwickelte sich dann der bis zur Erde reichende Feschtion. Die Roben wurden nicht geschneidert, sondern nur lose um den Leib gehängt und auf der Schulter mit einer Nadel befestigt. Bei den klassischen Olympischen Spielen hingegen traten die Athleten zu den Wettkämpfen unbekleidet an.

Zur Zeit Cäsars galten in Rom genau festgelegte Bekleidungsverschriften für die Angehörigen der verschiedenen Stände. So durften z. B. nur freie römische Bürger „Toga virilis“ höher der übliche

weißer Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

weil der Umhang der Männer von 17. Lebensjahre an, und in die „Toga praetexta“ — ein weißes Wolle mit purpurnem Randstreifen hüllten sich nur hohe Staatsbeamte und Priester. Bei ihrem Anlegen mußten mindestens zwei Diener mithelfen. Ein solches Übergewand war zwar recht würdevoll, erwies sich aber auch als unbequem und kostspielig. Während die immer höheren Stände Toga und Tunika trugen (ein bis zu den Knien reichendes Wollhemd, das sich direkt auf dem Leib befand), blieb für Männer einfachen Standes die Tunika das einzige Kleidungsstück.

UNSERE ANSCHRIFT: Kазaxская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredaktion — 2-06-49, Fernruf — 72

Целиноградский полиграфический комбинат

Заказ № 2086